

# Welcome to the Sound of Americana

**Alte Räume, neues musikalisches Kapitel: Im Lindgens-Areal fand der Auftakt der Konzertreihe Rockin' Roastery statt.**

**Vierzig Zuhörer kamen in den Genuss einer amerikanisch-britisch-schwedischen Fusion.**



Produktionsstätte, Proberaum von Helge Schneider, Rösterei und jetzt Konzert-Location. Was haben die alten Mauern am Kassenberg nicht alles schon für Menschen und Trubel gesehen! Nachdem es durch die Corona-Pandemie gezwungenermaßen lange still war in Kunst und Kultur, startete Ende September die Konzertreihe Rockin' Roastery in der pottschwarz Rösterei. Vierzig Zuschauer kamen in den Genuss einer amerikanisch-britisch-schwedischen Musikkfusion zwischen historischen Säulen und Kaffeebohnen.

Jerry Joseph ist eine Rampensau und an diesem Abend muss das Tier raus. Der Amerikaner steht endlich wieder auf einer Bühne. Live, vor Menschen. Barfuß und mit Reibeisenstimme reißt er auf der winzigen Bühne, die extra für den Auftritt zusammengezimmert wurde, ein Set ab, das so voller Stimmgewalt und gewichtiger Statements ist, dass sein Publikum sofort gebannt ist. Der Sound ist voll und klar, die Beleuchtung taucht die alten Mauern in ein warmes Licht. Techniker Max Weissgerber hat für diesen Abend alles perfekt vorbereitet und die Ausstrahlung der besonderen Räume noch verstärkt.

Genauso wie das Lindgens-Areal seine Geschichte hat, so hat es auch dieser Auftritt: Glasgow, Malmö, Mülheim, Nottingham. Jerry Joseph (USA) und Alex Ellis aka „Our Man In The Field“ (Großbritannien) sind einen Monat lang gemeinsam auf UK und EU-Tour. In Schweden treffen sie auf die Dimpker Brothers. Martin und Adam sind nicht nur großartige Musiker, sie kennen auch jede einzelne Note der Songs von Jerry Joseph und Alex Ellis. Kurzerhand begleitet das schwedische Folkrock-Duo den Tross weiter nach Deutschland. Für die Zuhörer in Mülheim ist diese Spontanität das große Glück. Die Stimmen der Brüder harmonieren so wunderbar mit denen der anderen Sänger, dass hervorragende Songs vollkommen wirken. Und während sie alle ihr Mülheimer Debüt geben, zieht dazu ein wunderbarer Duft von frisch gebrühtem Kaffee durch den Saal. Ein Abend zum Zuhören und Genießen. Für alle Sinne.



Denn so stellt man sich den perfekten Spätsommer-Abend vor: Zwischen Rösterei und den Firmenräumen von „Art of Fire“ stehen Frank und Evi Hausmann mit ihrem Foodtruck von Burger & So. Während die Sonne untergeht, werden draußen die Außenfeuer entfacht. Einfach alles ist stimmungsvoll. „Das hat meine Erwartungen absolut erfüllt“, sagt Veranstalter Dietmar Leibecke später. Zu seiner Hauskonzertserie im Raumfahrtzentrum Saarner Kuppe holt er seit über 13 Jahren seine Lieblingsacts nach Mülheim. Über 90 Konzerte hat er im eigenen Wohnzimmer organisiert, in Oberhausen ein ganzes Festival für Americana-Musik gegründet. Während Corona sind diese Events nicht möglich. Jetzt hat er sich mit Oliver Kraus vom pottschwarz zusammengetan, um endlich wieder Konzerte veranstalten zu können. „Es war ein absolut gelungener Versuchsballon“, sagt Oliver Kraus. Beide hoffen, dass sich Rockin' Roastery zu einer festen Reihe ausbauen lässt. Beim nächsten Mal gerne mit noch mehr Zuhörern, denn die Rösterei bietet noch viel mehr Potenzial.

